

Ganzes Altersheim aufs Schiff verfrachtet

Die Jubiläumsfeier 50 Jahre Alterszentrum Brunnen fand gestern auf dem «Diamanten» statt, dem grössten Motorschiff auf dem See.

Christoph Clavadetscher

Es war ein ungewöhnliches, aber schönes Bild, als am Donnerstagmorgen in Brunnen für einmal nicht Hunderte Touristen den «Diamanten» stürmten, sondern gegen 70 betagte Menschen. Das imposante SGV-Motorschiff war für ein paar Stunden exklusiv für eine besondere Geburtstagsparty reserviert: Gefeierte wurde das 50-Jahr-Jubiläum des gemeindeeigenen Altersheims, das im September 1976 eröffnet worden war.

«Wir wollten ein Fest für die Bewohnenden und das Personal machen, ihnen eine Freude bereiten», sagte Heimleiter Theo Ziegler gegenüber dem «Boten». Da alle mit dem See verbunden seien, viele aber noch nie auf dem modernen Flaggschiff der Schifffahrtsgesellschaft Vierwaldstättersee waren, wurde der «Diamant» gebucht – inklusive des Brunner Kapitäns Silvan Zraggen. Personal und Heimleitung haben denn auch alles daran gesetzt, dass möglichst alle Bewohnenden auf die Jubiläumsfahrt mitkommen konnten – auch demente und gehbehinderte.

Taxidancers waren beste Bewegungstherapie

Neben den Bewohnenden und Angehörigen waren auch die Mitarbeitenden, der Gemeinderat Ingenbohl, die Geschäftsleitung der Gemeinde sowie Kommissionsmitglieder und ehemalige Kommissionspräsidenten eingeladen. Insgesamt feierten so rund 230 Personen gemeinsam eine etwas andere Geburtstagsparty, zwischen vielen Rollatoren und mit ein paar Tisch-Nickerchen nach den leckeren Älplermagronen.

Die Stimmung an Bord war trotz sehr schlechten Wetters sehr gut.



Gute Stimmung schon beim Einstieg: Die frühere Kindergärtnerin Silvia Bergamin mit Schwiegertochter Yvonne Bergamin am Föhnhafen in Brunnen.



Die Taxidancers lockten jedes Alter auf die Tanzfläche. Bilder: Christoph Clavadetscher



Der Brunner «Diamant»-Kapitän Silvan Zraggen mit den «Matrosen» vom Alterszentrum (von links): Claudia Pfyl, Leiterin Hotellerie und Facility, Livia Schelbert, Leiterin Pflege und Betreuung, Heimleiter Theo Ziegler, Gemeinderat Marcel Lüönd, Ressort Alterszentrum, und Gemeindepräsidentin Irène May.

Wesentlich dazu beigetragen haben auch die vier professionellen Taxidancers, die genau wussten, welche alten

«Schunken» beim Publikum gut ankommen. Eindrücklich wurde so von einigen Ü90 bewiesen, dass Tanzbeine



Auch im Rollstuhl wurde getanzt.

nicht alt werden können. Und das Tanzen steckte an: Auch Angehörige, Mitarbeitende und sogar ein paar vom

Servicepersonal wagten es auf die Tanzbühne. «Diese Taxidancers müssen wir auch sonst einmal für einen Alterszentrumsanlass buchen», freute sich Ziegler über das gelungene Rahmenprogramm.

Ein neues zukunftsweisendes Projekt wird aufgleist

Unbestritten: Ein Alterszentrum an einer solchen Lage wie in Brunnen, direkt am See mit Blick auf ebendiesen und auf ein atemberaubendes Bergpanorama, ist kaum zu toppen. Wo heute das Alterszentrum Heideweg steht, war früher Muotadelta, also noch bis gegen Ende des 19. Jahrhunderts Sumpfgebiet. Anfang der 1930er-Jahre nahm die Genossame Ingenbohl als Grundeigentümerin dort die letzten Aufschüttungen in Angriff. Danach war dort der Fussballplatz, bis zwischen 1974 und 1976 das Alterswohnheim gebaut wurde.

Allerdings hatte der Ingenbohler Souverän dem Sachgeschäft erst im zweiten Anlauf zugestimmt – eine erste Vorlage war unter Federführung der damaligen politischen Oppositionsbewegung «Junges Forum Brunnen» erfolgreich bekämpft worden. Die Kritik: zu wenige Plätze für zu viel Geld. Der Gemeinderat nahm die Anliegen auf, verbesserte nach, und die Vorlage kam dann durch.

2002 wurde das Alterszentrum renoviert und um einen Anbau erweitert sowie im Jahr 2012 mit einer Demenzabteilung und 2016 mit einem Neubau nebenan für «betreutes Wohnen» ergänzt. Aktuell gleist der Gemeinderat ein zukunftsweisendes Projekt auf; die externe Projektleitung wurde eben bestimmt. Ob eine umfassende Sanierung, ein Teilersatz, Erweiterungsbauten oder sogar ein Neubau vorgesehen sind, ist Stand heute noch offen.